

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. Austr.
Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 Mk.
10 Pfg., — ohne Sonntagsbeilage 90 Pfg., (monatlich im Verhältnis) Bei allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr viertelj. 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu Bestellgeld 15 Pfg.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 147.

Mittwoch, 17. Dezember 1902.

38. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 13. Dez. Im württembergischen Landtag wurde die gestrige Sitzung der Abgeordneten-Kammer ausgefüllt durch die Beratung der Gesetzentwürfe über die Unfallversicherung für Beamte und über die Haftung für Sachschaden beim Eisenbahnbetrieb. Der erstgenannte Entwurf wurde mit den Aenderungen, die die Kammer der Standesherrn an derselben vorgenommen, einstimmig angenommen. Ein allgemeineres Interesse kann der Entwurf über die Haftung für Sachschaden beim Eisenbahnbetrieb beanspruchen. Der Berichterstatter wies darauf hin, daß die Haftung für Personenschaden bereits seit 25 Jahren durch das Reichshaftpflichtgesetz eingeführt sei und daß es daher nur logisch sei, die Haftpflicht der Eisenbahnen auch auf den Sachschaden auszudehnen, und zwar im gleichen Umfang, wie er im Reichshaftpflichtgesetz für Personenschaden normiert sei. Eine weitere logische Konsequenz sei sodann die, daß die Haftung für Sachschaden auch auf den Straßenbahnbetrieb ausgedehnt werde, und zwar ohne Unterschied der bewegenden Triebkraft. Minister v. Soden versprach möglichstes Entgegenkommen. Insbesondere werde in allen denjenigen Fällen, in welchen Brandschäden durch Lokomotivfunkensflug entstanden seien, ohne weiteres Entschädigung geleistet werden.

Stuttgart, 13. Dez. Die Kammer der Standesherrn setzte heute ihre Beratungen über den Entwurf des Gesetzes betr. die Einkommensteuer fort. Der von der 2. Kammer angenommene Höchstfuß von 6% wurde für unannehmbar erklärt. Auch der Antrag der Kommission auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wurde nicht genehmigt.

— Die Generaldirektion der Württembergischen Staatseisenbahnen beabsichtigt dem Vernehmen nach, künftighin eine verschärfte Foherkartenkontrolle vornehmen zu lassen.

Stuttgart, 12. Dez. Die erste besondere Schulkasse für schwachbegabte Schulkinder wird in diesen Tagen in Ulm eingerichtet. Hier in Stuttgart giebt es eine solche Fürsorge für Schwachbegabte noch nicht.

Calw, 11. Dez. Infolge der kalten Witterung ist die Influenza in starkem Grad aufgetreten. In der höheren Handelsschule betrug der Krankenstand an einem Tag 53 Personen.

Calw, 10. Dez. Infolge des großen Fischsterbens in der Nagold unterhalb der Stadt Calw am 6. ds. ist der Landesfischereijachverständige Prof. Dr. Sieglin in Hohenheim auf Ansuchen des hiesigen Fischereivereins von der Zentralstelle für die Landwirtschaft hieher entsandt worden, um den Sachverhalt festzustellen. Leider ist der angerichtete Schaden recht beträchtlich. Wie es scheint, sind von Calw bis unterhalb von Unterreichenbach sämtliche Fische getötet, während von da an bis Dillweissenstein nur die wesentlich empfindlicheren jüngeren Fische gelitten haben und die in den letzten Wochen von den Forellen auf dem Ries abgelegten Eier vernichtet worden sind. Die Ursache des Fischsterbens ist darin zu suchen, daß giftige Abwässer der hiesigen städtischen Gasfabrik in die Nagold gelangten. Da hiernach die Stadt für den Schadenersatz aufzukommen hat, nahm unser neuer Stadtschultheiß an der amtlichen Untersuchung Teil und erklärte sich zu einem gütlichen Uebereinkommen mit den Fischereiberechtigten bereit.

Eßlingen, 12. Dez. Gestern fand hier in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Mühlberger, eine von den Beamten und sämtlichen Arbeitern (ca. 200 Mann) der württembergischen Holzwarenmanufaktur Bayer u. Leibfried besuchte Versammlung statt, in der beschlossen wurde, die Fortführung der Fabrik durch eine Produktivgenossenschaft der Beamten und Arbeiter in die Hand zu nehmen, falls nicht die Verhandlungen über den freihändigen Verkauf in kürzester Frist zu einem Ergebnis führen. Von den Arbeitern selbst wurde sofort an Genossenschaftsanteilen eine beträchtliche Summe gezeichnet und ein Ausschuß bestellt mit der Aufgabe, die Finanzierung des Unternehmens anzubahnen.

— Bei der Bürgerauschufwahl in Murrhardt hat von 663 Wahlberechtigten kein einziger abgestimmt!

Heilbronn, 11. Dezember. Wegen unlauteren Wettbewerbs, begangen durch einen schwindelhaften Ausverkauf, hatte sich gestern vor dem hiesigen Schöffengericht der Kaufmann Jak. Mayer, bis vor kurzem Inhaber des Herrenkonfektionsgeschäftes Gebrüder Mayer hier, zu verantworten. Derselbe zeigte im Oktober v. Js. einen Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe an und annoncierte einen Rabattnachlaß von 20, später von 30% auf die bisherigen Preise. Die Verhand-

lung aber ergab, daß er sein Geschäft gar nicht aufzugeben beabsichtigte, daß er ferner sein Lager ständig ergänzte und so seinen Umsatz von 30,000 Mk. im Vorjahr auf 60,000 Mk. im Ausverkaufsjahr steigerte und daß er nach Ankündigung des Rabattnachlasses auf alle Waren 30—40% ausschlug. In Anbetracht der großen Schädigung eines solch unreellen Geschäftsbetriebes für das Publikum und die Konkurrenz erkannte das Gericht auf 800 Mk. Geldstrafe ev. 80 Tage Haft, Tragung der Kosten, und zweimalige Veröffentlichung des Urteils im hies. Amtsblatt.

Pforzheim, 15. Dez. Seit 8 Tagen fehlen von hier drei 16jährige Burschen, welche unternehmungslustig in die weite Welt gezogen sind. Einer derselben soll mit einem respektablen Geldbetrag versehen sein. Aller Vermutung nach haben sie sich nach Amerika gewendet.

Karlsruhe, 12. Dez. Das seit 1894 bestehende Bankgeschäft Friedrich Herz ist seit einigen Tagen geschlossen und der Inhaber seit Montag flüchtig. Er sollte einen Offenbarungseid leisten und, da er der Vorladung nicht Folge leistete, vorgeführt werden.

— Der Brand im Tieg'schen Warenhause wird für die hiesigen Warenhäuser von tief einschneidender Wirkung sein. Nach der von Neujahr ab in Kraft tretenden Bestimmung dürfen in den Warenhäusern Verkaufsräume nur im Erdgeschos und 1. Stockwerk eingerichtet werden. Wäre bei Tieg nicht gerade im Momente der Gefahr eine auffallend kleine Zahl Käufer anwesend gewesen, dann wäre eine schreckliche Katastrophe eingetreten.

— Mit freudiger Genugthuung ist in allen Kreisen der Bevölkerung des Großherzogtums Sachsen-Weimar die Kunde von der Verlobung des Großherzogs Wilhelm Ernst mit Prinzessin Karoline Elisabeth Ida Reuß ä. L. aufgenommen worden.

Berlin, 12. Dez. Ein dem Reichstag zur dritten Lesung des Zolltarifs zugegangener Antrag Herold (Ztr.), wonach die Mindestzölle für Roggen auf 5 Mk., für Weizen und Spelz auf 5 1/2 Mk., für Gerste auf 4 Mk. und für Hafer auf 5 Mk. festzusetzen sein sollen, ist von 187 Abgeordneten des Zentrums, der Nationalliberalen, der Reichspartei, der Deutschen Konservativen, sowie von den Elsaß-Lothringern außer Preis unterzeichnet worden. (Der Antrag bedeutet, was die

Mindestzölle auf Roggen, Weizen, Spelz und Hafer betrifft, den Rückzug der Mehrheitsparteien auf die Regierungsvorlage, entsprechend der mit der Regierung geschlossenen Vereinbarung.)

Berlin, 14. Dez. Der Reichstag erledigte in 18 1/2 stündiger ununterbrochener Sitzung die 3. Lesung der Zolltarifvorlage und nahm die Vorlage nach den Beschlüssen der 2. Lesung mit dem Antrag Herold an. Der Zolltarif wurde in der endgültigen Gesamtabstimmung mit 202 gegen 100 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung angenommen. (Minutenlanges Bravo der Mehrheit. Psuirufe der Minorität.) Graf Bülow und Staatssekretär Posadowsky wurden vielfach beglückwünscht. — Im Lauf der Verhandlungen hielt der Abg. Antrich (Soz.) von halb 5 Uhr bis halb 1 Uhr eine achtstündige Rede. Da das Licht einiger Bogenlampen erlosch, wurden auf Anordnung des Präsidenten Graf Ballestrem unter der Heiterkeit des Hauses, an der sich auch Bülow und Posadowsky beteiligten, die Kohlenstifte sämtlicher Bogenlampen nach und nach vor Mitternacht erneuert. Die Sitzung welche am Samstag Vormittag nach 10 Uhr begonnen hatte, endete heute Sonntag Früh um 3 1/2 Uhr.

— Anlässlich des Zustandekommens des Zolltarifs verlieh der Kaiser dem Reichskanzler Graf Bülow die Kette des Hohenzollernordens, dem Grafen Posadowsky die Kette zum Großkreuz des roten Adlerordens, dem Staatssekretär

v. Thielemann den roten Adlerorden 1. Klasse und dem Staatssekretär v. Richtig den Kgl. Kronenorden 1. Kl. Der Reichskanzler erhielt vom König von Sachsen ein Glückwunschsreiben und vom Kaiser Franz Josef „in Anerkennung seiner Verdienste um die Erneuerung des Dreibunds“ sein Bildnis.

— Der König von Württemberg hat an den Reichskanzler Grafen v. Bülow nachstehendes Telegramm geschickt: Angesichts des großen Erfolgs, den Ev. Excellenz durch Annahme der Zolltarifvorlage errungen haben, kann ich mir nicht versagen, Ihnen meinen wärmsten Glückwunsch auszusprechen. gez. Wilhelm.

— Daß trotz der Obstruktion im Reichstag der Humor nicht ganz flöten gegangen ist, beweist folgender von der Deutschen Zeitung veröffentlichter Kalauer: „Dem Singer seine Säbelbeine sind krümmmer als dem Debel seine.“

New York, 14. Dez. Nach einer Depesche aus Puerto Cabello von gestern haben die Kriegsschiffe „Charybdis“ und „Bineta“ um 5 Uhr nachmittags das Feuer auf das Fort und das Zollhaus eröffnet. Das Fort erwiderte das Feuer, wurde aber bald zum Schweigen gebracht. Die Stadt hat keinen Schaden gelitten. Durch die Beschiesung wurde das Fort Salano und das Kastell Libertador in Trümmer gelegt. Der Befehlshaber des letzteren wurde gefangen genommen; nur 2 Mann wurden verwundet. Die Mannschaft des Kriegsschiffes „Charybdis“ hat von dem Kastell Besitz ergriffen

und die dortigen Geschütze unbrauchbar gemacht.

— Der amerikanische Gesandte übermittelte Castro eine Note Englands und Deutschlands, nach der allen Kriegsschiffen untersagt wird, den Hafen von La Guayra zu verlassen. Es wird dieses als Beginn der Blockade angesehen. Die Engländer bemächtigten sich in Puerto Cabello des venezolanischen Schiffes „Castillo Libertador“ und nahmen seinen Kommandanten weg.

Bermischtes.

— Die sogenannte Rauh'sche Millionenerbbschaft (der verstorbene Pole Rauh hinterließ bei seinem Tode eine Anzahl Rittergüter und mehrere Hunderttausend Mark baren Geldes) ist nach dem „Gesell“. jetzt vom Oberlandesgericht Posen den Brüdern Switalski in Labischin zugesprochen worden. Ein Switalski ist Briefträger, der andere städtischer Zollziehungsbeamter.

— Die reichste Stadt unter den preussischen Großstädten ist Frankfurt a. M. Das durchschnittlich veranlagte Jahreseinkommen der Steuerzahler betrug auf den Kopf dort 4791 Mk., gegen 5268 Mk. im Vorjahre. An zweiter Stelle folgt die Stadt Charlottenburg, doch ist auch hier, wie in den meisten Städten, das durchschnittliche Einkommen herabgegangen, und zwar von 4383 auf 4054 Mark.

Zu vermieten.

Eine kleine freundliche Wohnung mit Keller und reichlichem Zubehör hat auf Nichtmeß an eine ruhige Familie oder alleinstehende Frau zu vermieten.

B. Krimmel.



Visiten-Karten

in hübscher Verpackung, geeignet zu

Weihnachts-Geschenken

liefert billigt

A. Wildbrett's
Buchdruckerei.



Auf **Weihnachten** empfehle

Schulranzen

für Knaben und Mädchen, zugleich empfehle auch meine

Federluftkissen- Rohhaarmatraken

zu äußerst billigen Preisen.

H. Rometsch,
Sattler.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich:

Rechtex Schwarzwälder

Kirschwasser

und

Heidelbeergeist

sowie sämtl. Punschessenzen

und Liqueure

und verschiedene Marken

Cognac

ebenso

Portwein, Cherry,

Malaga, Samos,

Vermuth etc. etc.

in großer Auswahl und bester Qualität; ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Sardinen, Hummer,

Bismarcks- & Kräuterharinge

Rollmöpse,

Appetit Schild,

Anchois u. andere Delicatessen.

A. Blumenthal

Delicatessen-Geschäft.

Delicatesskörbe werden prompt und billig ausgeführt. D. Ob.

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

Sing-Stunde

Freitag abends 8 Uhr
im Lokal. Der Vorstand.

Wildbad.

Hund verlaufen!

 Wer mir über den Verbleib meines Hundes (schwarzer Pudels, Rüde) kann Aufschluß erteilen, erhält gute Belohnung von

Lehrer **Wonn.**

Auf kommende Feiertage empfehle ich Ia. Qualität

Gänse,

sowie anderes Geflügel und nehme Bestellungen hierauf entgegen.

Adolf Blumenthal.

Äpfel, Nüsse,

Schnitz

in bester Waare empfiehlt
Wilh. Treiber
Korbmacher.

Wildbad.

Verakkordirung.

Nächsten Freitag, den 19. Dezember

vormittags 11 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhaus im öffentl. Aufstreich verakkordirt:

Schreinerarbeiten

für die Herstellung von 1 Tisch u. 1 Kasten in der Realschule.

Zimmerarbeiten

für die Herstellung eines Waghäuschens beim Schlachthaus.

Kostenvoranschlag und Zeichnung können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Den 16. Dezember 1902.

Stadtbauamt.

Empfehle auf bevorstehende Weihnachten mein großes Lager in



Steh- u. Hänge-Lampen

in allen Preislagen,

Küchen- u. Haushaltungsgeräte aller Art

Vogelkäfige, Ofenschirme, Gas-Kochherde

Badewannen etc. etc.

and sehe geneigter Abnahme entgegen

Carl Gütthler, Flaschnermstr.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besichtigung höflichst ein

Ernst Rometsch,

König-Karlstraße.

Die praktische Hausfrau und sparsame Köchin verwendet

MAGGI-Würze.

Wenige Tropfen genügen — da sehr konzentriert. In Flaschen von 35 Pfg. an stets vorrätig bei

L. Kappellmann, Colonialwaren.

Eignet sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Zur Aufgabe von Bestellungen auf

Neujahrs-Gratulations-

Karten

wird hiemit höflich eingeladen. Dieselben werden, soweit sie vor dem 22. Dez. erfolgen, noch bis Weihnachten zur Ausführung kommen. -- Aufträge für Neujahr werden ebenfalls baldgefl. erbeten um eine sorgfältige Ausführung und rechtzeitige Ablieferung derselben zu ermöglichen.

Muster in allen Preislagen, von einfach bis feinst, liegen zur gefl. Einsicht auf.

A. Wildbrett's Buchdruckerei.

Feinste Renaissance-Weihnachtskerzen,

Packet 40 Pfg.

ferner als Neuheit

nicht träufelnde

Weihnachtskerzen

empfehlt

Anton Helnen.

Wahl-Bettel

für die Bürgerauswahl-Wahl werden rasch und billig angefertigt in

A. Wildbrett's

Buchdruckerei.

Anna Kronberger,

König-Karlstrasse 70

empfehlen ihre Weihnachtsausstellung in

Spiel- u. Galanteriewaren

zum gefälligen Besuche:

Hübsche Auswahl in **Puppen** mit und ohne Kleider, **Puppenköpfe**, **Förper**, **Arme**, **Schuhe** und **Strümpfe**, **Möbel**, **Bügeleisen**, **Kochherde**, **Küchengeräth**, **Waagen**, **Caféservices**,

Laterna magica, **Steinbaukasten**, **Curdagewehre** u. **Pistolen**, gefahrloser **Schießsport**, **Helme**, **Säbel**, **Kapseln**, **Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspiele**,

Stick- und Ausnähtasten, **Bilderbücher**, **Thiere** aller Art mit Fell oder Tuch bezogen, **Festungen**, **Soldaten**, **Eisenbahnen** mit und ohne Uhrwerk. **Trompeten**, **Clarinetten**, **12 Rieder spielend**, **Regelspiele**, **Mund- u. Ziehharmonika**, **lehtere** verkaufe aus. **Schwimmtiere**. **Schiffe**, **Bau**, **Zeichen**, **Farb- und Werkzeugkasten**, **Glockenspiele**, **Kreisel** mit **Musik**, **Spieldosen**, **Klappern**, und ferner viele effektvolle Neuheiten in

Christbaumschmuck;

Galanteries, **Schmuck- u. Lederwaren** als: **Portemonnaie**, **Cigarrenetuis**, **Briefstaschen**, **Visites**, **Schreibmappen**, **Hand- und Reisetaschen**,

Poesie, **Fotografie- u. Postkarten-Albuns** und **Kasten**, **Kochbücher** zum einschreiben.

Handschuh-, **Schmuck- u. Nähkasten**, **Spiegel**, **Necessaires**, **Feldflaschen**, **Trinkbecher**, **Vasen**, **Rahmen**, **Thee- u. Cigarrenkasten**, **Wandteiler**, **Tischschaukeln** u. **Bürsten**, **Schreibzeuge**, **Briefwaagen**, **Beischwerer**, **Nischenbecher**, **Thermometer**, **Compass**, **Wetterhäuser**, **Leuchter**, **Uhrständer**, **Cigarrenspitzen**, **Feuerzeuge**, **Rippes**, **Orke Bierkrüge**, **Menagen**, **Butterdosen**, **Salatbesteck**, **Holzschneidereien** etc

Preise billigst aber fest!



Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Manufactur-Waren.

Kleiderstoffe, Loden 95 cm. breit
 von 60 Pfg. an per Mtr.
 bedruckte Baumwollflanelle für Bettjacken,
 Kleider, Blousen von 40 Pfg. an per Mtr.
 Unterrockbiber " 55 " " "
 Baumwollflanelle für Hemden garantiert " "
 waschächte Ware von 30 Pfg. an per Mtr.
 Blaudrucks " 35 " " "
 Satin Augusta für Bettbezüge
 von 40 Pfg. an per Mtr.
 Schurzzeugle 118 cm breit " 50 " " "
 Betttücher " 85 " " "
 Abgepasste Unterrockstoffe
 Ia. Qualität, 2,50 Mtr. Mk. 2.—
 ferner Theegedecke, Tischdecken, Tisch-
 läufer, Bodenteppiche, Bettvorlagen, Hand-
 tücher am Stück und abgepaßt, von Mk. 3.50
 an per Duzend.

Ein Posten

wollene Jaquard-Bettdecken

von Mk. 13.50 an per Paar.

Ph. Bosch, Wildbad.

**SUNLIGHT
SEIFE**

erzielt mit oder ohne Kochen
 nach jeder Waschmethode die
 besten Erfolge.



zum ersten mal

ist eine deutsche Schriftstellerin dadurch geehrt wor-
 worden, daß die Widmung eines ihrer Romane von
 Seiner Majestät

Kaiser Wilhelm II.

angenommen wurde.

Diese Auszeichnung wurde

Nataly von Eschstruth

für ihr Werk

„Die Bären von Hohen-Esp“

zuteil. Um unseren Abonnenten zu Beginn des neuen Jahres etwas ganz
 Besonderes zu bieten, haben wir diesen Roman sofort erworben und werden
 gleich zu Anfang des nächsten Monats mit dem Abdruck desselben beginnen.

Erscheint
 7mal wöchentlich

Letzte beglaubigte Auflage
30 400.

Abonnementpreis
 Mk. 2.— pro Quartal.

Gratis-Beigaben:

Unterhaltungs-Blatt
 7mal wöchentlich.

Gemeinnützige Blätter
 1mal monatlich.

Kalender des Schwarzwälder Boten. Kursbücher des Winter- u. Sommer-
 fahrdienstes für Württemberg, Baden und Hohenzollern.

Probeblätter gratis. Erfolgreichstes u. billigstes Publikationsorgan.

Oberndorf a. N.,
 Dezember 1902.

Schwarzwälder Bote.

Telephon No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage.)

Zu Geschenken

empfehle:

Malaga, Cherry

Griech. Weine

Schaumweine

von Mk. 2. - ab pro Flasche,

Rhein- und Moselweine

Anton Heinen.

Jeden Freitag

trifft eine Sendung **frische**



Fische

bei mir ein.

A. Blumenthal

Delicatessenhandlung.



Für bevorstehende **Weihnachtszeit**
 empfehle mein gut sortiertes Lager in

Kinderwagen,

Puppen-Wagen

von den einfachsten bis feinsten,

Leiterwagen, Korbwaren

aller Art, **Seffel, Blumentische etc.,**
 ferner **Nürnberger**

Spielwaren

von 5 Pfg. an.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet
 höf. ein.

Wilh. Treiber,

Korbmacher.

Grosse
Geld-Lotterie
 zum Bau einer
 Kirche in Zuffenhausen. Ziehung
 garantiert 23. Dez. 1902.

1210 Geldgewinne

mit 38 000 Mark

Hauptgewinne:

Mk. 15.000, 5000, 2000 etc.

Original-Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk.
 Porto u. Liste 25 Pf. extra. Nachnahme
 20 Pf. mehr, empfiehlt

**J. Schweickert, Generalagent,
 STUTTGART.**

Hier bei: **Carl Wilh. Bott.**

Ackermann's „Diskret“
 rottet schnell alle Wanzen aus. Mißer-
 folg ausgeschlossen, per Paket 50 Pfg.

Wildbad

Hof-Apotheke.

